

Andacht für den letzten Sonntag nach Epiphania
31.1.2021

Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied: Du Morgenstern, du Licht vom Licht (EG 74, 1-4)

Gebet:

Lieber Gott,

danke für diesen Sonntag. Schenke uns Besinnung. Hilf uns, dass wir dein Wort aufmerksam hören. Schenke uns deinen Geist dazu, dass er uns neue Erkenntnisse gibt und Wegweisung für unser Leben ist. Amen.

Bibeltext: Jesaja 55, 1-3a.6

Wohlan, alle die ihr durstig seid, kommt her zum Wasser! Und die ihr kein Geld habt, kommt her, kauft und esst! Kommt her und kauft ohne Geld und umsonst Wein und Milch. Warum zählt ihr Geld dar für das, was kein Brot ist, und euren sauren Verdienst für das, was nicht satt macht? Hört doch auf mich, so werdet ihr Gutes essen und euch am Köstlichen laben. Neigt eure Ohren her und kommt her zu mir! Höret, so werdet ihr leben! (...) Suchet den Herrn, solange er zu finden ist; ruft ihn an, solange er nahe ist.

Lied: Herr, für dein Wort sei hoch gepreist (EG 196, 1.2.6)

Besinnung zu Lukas 17, 21

Liebe Leserin, lieber Leser,

was ist für Sie Ihre ganz besondere Bibel?

Eine Kinderbibel, die Sie zur Taufe bekamen und mit der Sie viele Kindheitserlebnisse verbinden? Eine Studienbibel, wo Sie sich mit Texten der Bibel bewusst auseinandergesetzt haben? Oder eine Bibel, die Sie aus der Familie geschenkt bekommen haben?

Die Bibel ist ein Lebensbegleiter. Mal ist es eine Geschichte, die mir in einer Situation einfällt, dann wieder ein Wort, was mir wichtig geworden ist. Es kann der Spruch von der Konfirmation sein. Oder ein Bibelwort, das ich im Gottesdienst oder woanders gehört habe.

Den letzten Sonntag im Januar feiern wir auch als Bibelsonntag, der als Abschluss der ökumenischen Bibelwoche steht. Die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK) hat die Woche unter das Motto gestellt: „*Das Reich Gottes ist schon jetzt mitten unter euch.*“ (Lukas 17, 21).

Ein hoffnungsvolles Wort! Schon jetzt geschieht etwas mitten unter uns. Es geschieht mit mehreren zusammen, nicht in mir, sondern „*mitten unter euch*“.

Vielleicht, wenn Sie zuhause mit jemandem telefonieren und sich unterhalten und austauschen. Dabei merken Sie: Meinem Gegenüber geht es ja in dieser oder einer anderen Situation ganz ähnlich!

Oder, wenn Sie etwas zusammen packen und richten und dabei einen Mitmenschen im Blick haben, dem Sie etwas geben möchten.

Oder, wenn wir über eine Zoomkonferenz zusammen kommen, uns treffen und überlegen was wir für Menschen in der Gemeinde machen können.

Dann geschieht schon etwas „*mitten unter euch*“. Es ist ein Bibelwort, das uns zum Aufbrechen ermuntert. Weil das Reich Gottes schon jetzt unter uns ist, haben wir Aufgaben in der Familie, in der Gemeinde und uns ist die Frage gestellt: Was können wir untereinander tun? Und dann ist bei diesem Tun die Zusage Gottes: Gottes Gegenwart ist da. Gott schenkt uns das Maß, Gutes im Miteinander zu tun. *Das Reich Gottes ist schon jetzt mitten unter euch*. Amen.

Lied: Herr, dein Wort, die edle Gabe (EG 198,1)

Fürbittengebet

Lieber Gott,
wir danken dir für dein Wort. Danke, dass es unser Leben begleitet.

Lieber Gott,
wir bitten dich für die Kinder. Gib ihnen gute Möglichkeiten untereinander im Kontakt zu bleiben.

Lieber Gott,
wir bitten dich für die Mitarbeiter in den Gesundheitsämtern und Krankenhäusern. Lass sie untereinander das rechte Augenmerk für die Aufgaben haben, die anstehen.

Lieber Gott,
wir bitten dich für die Kranken. Tröste sie. Lindere die Schmerzen. Schenke ihnen Genesung.

Lieber Gott,
wir bitten dich auch für uns. Du kennst uns. Du weißt, was wir
brauchen.

Vater Unser

Lied: Komm, Herr, segne uns (EG 170, 1)

Segen

Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse leuchten
sein Angesicht über dir und sei dir gnädig. Der Herr erhebe sein
Angesicht auf dich und schenke dir Frieden. Amen.

Pfarrer Reinhard Baust, Ohrenbach